

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 98, Verlag Nr. 13 8 99. Telegr.-Nr.: Rausche Dresden.

Wasseln:
Die einseitige Kolonialisierung der Ostprovinzen durch die russische Armee ist ein Beweis für die Unfähigkeit der russischen Regierung, die Interessen der Ostprovinzen zu wahren. Die Kolonialisierung ist ein Verbrechen an der Menschlichkeit.

Rechnungszeit:
Die Dresdner Neueste Nachrichten sind monatlich 70 Pf. vierteljährlich 2.30 Pf. halbjährlich 4.50 Pf. jährlich 8.50 Pf. zu beziehen. Die Abnahme ist im Voraus zu leisten.

Der russische Widerstand südwestlich Brest-Litowsk gebrochen.

Der Brückenkopf von Wignau genommen. — Neue Bombardierung von Bialystok. — Der Muchowka-Abschnitt überschritten. — Eine französische Befestigungsgruppe in den Argonnen erobert.

Vierverband und Balkanstaaten

Der vergebliche Versuch.
Nach allen Meldungen vom Balkan hat der Vierverband mit seiner letzten politischen Aktion in Bulgarien, Griechenland und Serbien nichts erreicht. Die Balkanstaaten sind in eine tiefe Krise geraten, die nur durch einen radikalen Wandel der russischen Politik zu überwinden ist.

Zambrowo gestürmt, Lutob besetzt.

Größtes Hauptquartier, den 12. August.
Westlicher Kriegsschauplatz:
In den Argonnen eroberten wir südlich von Bionville-Gateau eine französische Befestigungsgruppe, das Maximinwerk, und erbeuteten zwei Maschinengewehre und sechs Minenwerfer; der Feind erlitt große blutige Verluste. Bei der Wegnahme eines feindlichen Grabens nordöstlich von Sarrebourg fielen einige Gefangene in unsere Hand; unter Zurücklassung von 40 Toten floh der Rest der Besatzung.

Die Schlacht von Bladyslawom.

Von untern zur Armer Madensien entlaufenden Kriegsdienstverweigerer.
Im Hauptquartier des Korps... 1. August.
Die Verfolgung eines gefangenen Feindes, dessen Verbleib nach der Rettung seiner Artillerie und seines Trupps unbekannt ist, ist leider nicht die beste Gelegenheit, Vergangenes in Gelbeschwarz zu verwandeln. Die Verfolgung ist natürlich lediglich als Schilderung meiner persönlichen Wahrnehmungen während der Schlacht — kurzum die Aufzeichnungen wieder, die ich unmittelbar der Eskadron am Westrand des Bladyslawom-Bergrückens mit meiner Artillerie und dem Kavallerie-Korps an Papier gebracht habe.

Die Umklammerung des polnischen Zentralraumes.

Der Kreis unserer Heere schließt sich immer enger um das Operationsgebiet der russischen Armeen in Polen, deren gewaltige Massen nur noch schlechte Verbände und zwei noch weitgehend unabhängige Verbände für ihren Widerstand zur Verfügung haben, von denen die eine schon bedroht ist. Damit verlagert sich der offene Ausgangspunkt nach Osten für die Russen auf mehr als 100 Kilometer. Das ist das wichtigste Moment in den Ereignissen der letzten Tage. Hier, wie früher westlich von Warschau und der Karpaten, hat die Klammerung der Städte begonnen, wobei vernichtet wird, was man in der Eile vernichten kann.

Die russische Garde.

jene Elitegruppe, die man bisher schonte:
Frankfurt a. M., 12. August. Wie der „Frankf. Sig.“ aus Berlin zugegangene Privatnachrichten belegen, haben die Russen in der letzten Zeit Teile der bisher sorgfältig gehaltene Garde eingesetzt, was als sein gutes Zeichen für ihre allgemeine Lage gelten könnte. In Petersburg habe die Nachricht vom Tode von 30 aus den besten Gesellschaftskreisen kommenden Offizieren große Beunruhigung hervorgerufen.

Der Sturm auf Nowo.

Der amtliche Bericht des Generalstabs des Generalquartiers vom 11. August lautet: Auf den Straßen nach Riga wurden unsere Truppen am Abend des 9. August mit Erfolg feindliche Angriffe abgewehrt. In der Richtung auf Jaktorwa wurden wir die Deutschen auf der Höhe von Schönberg zurück. In der Richtung von Dinaburg nach Pontoles befanden wir uns an dem auf dem Rückzug befindlichen Feind. In einigen Stellen müssen wir Abteilungen des Feindes, die hartnäckig Widerstand leisteten, mit dem Bajonetts vertreiben. Bei Nowo erneuerten in der Nacht zum 10. August die Deutschen ihre hartnäckigen Stürme gegen unsere westlichen Werke und begannen am Morgen darauf wieder ihre Angriffe. Bei Gegenangriffen der Besatzung wurden drei deutsche Bataillone fast vollständig vernichtet. Wir machten an 100 Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre. In der Richtung Orlowa—Kojan—Pulawki dauert die hartnäckige Offensive der Deutschen an. Unsere Truppen leisteten trotz ihrer Verluste in unaußerordentlichen Kämpfen mit einem Feinde, der Verstärkungen erhielt, auf der ganzen Ausdehnung der Front vom Nowo bis zum Flug energisches Widerstand. Bei Nowo-Georgiewsk wurden die von den Deutschen noch harter Artilleriebeschießung gegen uns üblichen Befestigungen unternommen Offensive durch das Feuer der Besatzungen zum Stehen gebracht. Auf den Straßen nach der mittleren Weichsel waren Vorpostengefechte. Auf den Straßen von Wierzyca nach Lutob und Wlodawa wiesen unsere Truppen am 10. August Angriffe des Feindes zurück. Die von Gholm vorrückenden Deutschen wurden zum Fluss Uhera zurückgedrängt. In der Gegend von Bladyslaw-Wolow bedrängte uns Kavallerie des Feindes. Am 11. August dauerte der am 8. August in der Gegend des Redenski-Brunns begonnene Kampf den ganzen folgenden Tag an, bei dem die Kämpfer wieder Explosivstoffe zu verwenden begannen. Gegen Abend wurden ihre Angriffe angehalten.

Neuerungen des Gesandten Ritsch.

Sch. Lugano, 12. August. (Priv.-Tel. ungeteilt)
Grobes und peinliches Russisches machen folgende Neuerungen des russischen Gesandten in Rom. Ritsch sagte: Der Vierverband steht in Sofia nicht vor verschlossener, sondern vor verriegelter Tür. Bulgarien fordert Unabhängigkeit, weil es zur Unabhängigkeit entschlossen ist. Politisch konsultieren ausschließlich alle Parteien und wird dem Vierverband entgegenkommend antworten. Aber unsere Armee ist voll Wasser und wir haben mit ihnen zu rechnen, falls sie über Nacht ihre Heimat verlassen sollten. Der Vierverband kann ihre Verhinderung und Demoralisierung nicht verhindern; denn Serbien allein verhindert, daß die Neutralität der Türkei militärisch die Hand

Der deutsche Generalgouverneur von Warschau.

Nach Mitteilungen, die heute an die maßgebenden politischen Kreise gelangt sind, wurde General v. Arnim zum Generalgouverneur von Warschau und Graf Dauterle-Chapost zum stellvertretenden ernannt. Der mit dem früheren Vorkriegsminister v. Rodstedt befreundete Graf Dauterle-Chapost, der in Polen seinen häuslichen Wohnort hat, gilt als Vertrauensmann des Kaisers Wilhelm. Er ist der Erziehung einer altpolnischen Adelsfamilie und Träger eines Patris in Warschau. Gerüchte weiter, daß Graf Dauterle-Chapost als Vertrauensmann des Kaisers v. Rodstedt ernannt wurde, um die Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem polnischen Volk zu verbessern.

Eine Geheimfügung der Duma.

Die „Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg, daß am Dienstagabend eine Geheimfügung der Duma stattfand, an der sämtliche Minister teilnahmen.
Russische Enthüllungen.
Der frühere Kriegsminister Suhowinow arbeitet gegenwärtig eine ausführliche Denkschrift für die Duma und den Reichstag aus, worin er die ihm gemachten Vorwürfe über Mängel in der russischen Militärverwaltung aufklärt. Suhowinow's Freunde behaupten, die Denkschrift werde Enthüllungen über hochgehende Persönlichkeiten enthalten, denen der Kriegsminister weder entgegenzutreten konnte noch durfte. — In Dumareisen wird angenommen, daß namentlich dem Reichsgewerkschaftsminister Sergius Michailowisch ein unangenehmes Kapitel gemeldet sein dürfte. Weiter soll Suhowinow die russischen Schuppen auf die Intaktheit des russischen Volkes und die Reaktionen der russischen Großindustrie zurückzuführen.

Die Sturmkolonnen.

solten in diesen drei bis fünf Minuten vorbrechen. Unter Artilleriefeuer hat sich zum Trommelfeuer gesteigert, das dem Infanterieangriff als härteste aller Punkte unmittelbar vorangeht. Es und es kommt ein Gefährt vom Troch ganz gemäßigt den Weg an unsern Waldbrände entlang heraufgetrieben, obgleich sich der Fahrer unter allen Umständen sagen möchte, daß er hier in Sicht des Feindes ist. Soll der Fahrer fern, fernspracher und dochstand konstatieren, wenn er dem Schicksal eines aufbrücken will? Der Mann wird nachdrücklich angehalten und verweigert schließlich mit seinem Ratten feilsch unter den Pfeilen. Eine Leistung des Divisionssprechers ist gehört. Ist sie entzweitgehoben? Oder hat man sie wieder zerhackt? Das Gespräch wird auf Unwegen geführt. Eine Beobachtungsmeldung lautet: „Der Kommandeur des auf Bornes Ignas angelegten Bataillons ist hier und teilt mit, daß der Feind dort den vorherigen Graben geräumt habe. Taggen seien die kauernden Stimmgraben noch voll von Russen. Er schlägt vor, sie unter

Die russische Garde.

Frankfurt a. M., 12. August. Wie der „Frankf. Sig.“ aus Berlin zugegangene Privatnachrichten belegen, haben die Russen in der letzten Zeit Teile der bisher sorgfältig gehaltene Garde eingesetzt, was als sein gutes Zeichen für ihre allgemeine Lage gelten könnte. In Petersburg habe die Nachricht vom Tode von 30 aus den besten Gesellschaftskreisen kommenden Offizieren große Beunruhigung hervorgerufen.

Die russische Garde.

Frankfurt a. M., 12. August. Wie der „Frankf. Sig.“ aus Berlin zugegangene Privatnachrichten belegen, haben die Russen in der letzten Zeit Teile der bisher sorgfältig gehaltene Garde eingesetzt, was als sein gutes Zeichen für ihre allgemeine Lage gelten könnte. In Petersburg habe die Nachricht vom Tode von 30 aus den besten Gesellschaftskreisen kommenden Offizieren große Beunruhigung hervorgerufen.

Die russische Garde.

Frankfurt a. M., 12. August. Wie der „Frankf. Sig.“ aus Berlin zugegangene Privatnachrichten belegen, haben die Russen in der letzten Zeit Teile der bisher sorgfältig gehaltene Garde eingesetzt, was als sein gutes Zeichen für ihre allgemeine Lage gelten könnte. In Petersburg habe die Nachricht vom Tode von 30 aus den besten Gesellschaftskreisen kommenden Offizieren große Beunruhigung hervorgerufen.

Die russische Garde.

Frankfurt a. M., 12. August. Wie der „Frankf. Sig.“ aus Berlin zugegangene Privatnachrichten belegen, haben die Russen in der letzten Zeit Teile der bisher sorgfältig gehaltene Garde eingesetzt, was als sein gutes Zeichen für ihre allgemeine Lage gelten könnte. In Petersburg habe die Nachricht vom Tode von 30 aus den besten Gesellschaftskreisen kommenden Offizieren große Beunruhigung hervorgerufen.

... 43223 ... 6. ... 43332 ... 1914 ... 1909 ... -GOS. ... -ozio. ... -here ... 4000 ... 0611 ... -ek- ... -ten. ... -Bank- ... -perole ... -tikal. ... -bollen ... -12 ... -14 ... -15 ... -16 ... -17 ... -18 ... -19 ... -20 ... -21 ... -22 ... -23 ... -24 ... -25 ... -26 ... -27 ... -28 ... -29 ... -30 ... -31 ... -32 ... -33 ... -34 ... -35 ... -36 ... -37 ... -38 ... -39 ... -40 ... -41 ... -42 ... -43 ... -44 ... -45 ... -46 ... -47 ... -48 ... -49 ... -50 ... -51 ... -52 ... -53 ... -54 ... -55 ... -56 ... -57 ... -58 ... -59 ... -60 ... -61 ... -62 ... -63 ... -64 ... -65 ... -66 ... -67 ... -68 ... -69 ... -70 ... -71 ... -72 ... -73 ... -74 ... -75 ... -76 ... -77 ... -78 ... -79 ... -80 ... -81 ... -82 ... -83 ... -84 ... -85 ... -86 ... -87 ... -88 ... -89 ... -90 ... -91 ... -92 ... -93 ... -94 ... -95 ... -96 ... -97 ... -98 ... -99 ... -100 ...

Ein deutsches Feldgeschütz zur See.

Jede neue Tat unserer Marine bezeugt, welche ein prächtiger Geist, welche Kühnheit und Entschlossenheit in unserer Flotte leben! Die jüngsten erfolgreichen Angriffe der deutschen U-Boote...

Seine ganze Besatzung auf ein neutrales Schiff gerettet

hat. Er konnte von seinen Leuten vertrieben werden, um nicht in Feindeshand zu fallen. Der folgende telegraphische Bericht liegt uns vor:

Kopenhagen, 12. August. Der letzte Zug und letztenmögliche Unternehmung des kleinen deutschen Minen-U-Bootes 'Meteor'...

durch ein glänzendes Manöver

selbst es ihm, dem 'Ramses' in den Grund zu sinken. 40 Mann der Besatzung wurden von den zwei Tausend Leuten des 'Meteor' gefangen genommen...

Der amtliche Bericht

Aber die Tätigkeit und das ruhmvolle Ende des deutschen U-Bootes 'Meteor' beschäftigt die Darstellung: Berlin, 11. August. (Amtlich.) Nach...

Vom Unterseebootkrieg.

Der norwegische Dampfer 'Eden' wurde am 10. abends auf der Reise nach Archangel in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot angehalten...

Die Entschädigung für den versenkten 'W. P. Freye'.

Das deutsche Reich hat die Entschädigung für den versenkten Dampfer 'W. P. Freye' zugesagt. Die Antwort auf die letzte deutsche Note...

Der Handelskrieg.

Der 'Friede' ist ein Handelskrieg. Das Kriegsgesetz hat den Direktor einer Panamerikanischen Union in Mexiko...

Die Lage an den Dardanellen.

Auf Gallipoli finden Angriffe und Gegenangriffe statt, ohne daß es dabei den Verbündeten gelingen könnte, wesentlich vorwärts zu kommen.

Romantinspel, 11. August.

Das Hauptquartier berichtet: An der Dardanellenfront waren wir am 10. August frühlich von Ari Burnu...

der 'Barbarossa-Selcebbin'

erh verlor wurde, nachdem er treffliche Arbeit geleistet hatte, zeigt uns nachfolgende Meldung:

Romantinspel, 9. August. (Priv.-Tel.)

Eine glaubwürdige Meldung über den Untergang des 'Barbarossa-Selcebbin' heißt fest, daß dieser Kreuzer mehrere Male in den Stämmen an den Dardanellen teilnahm.

Die feindlichen Landungsversuche.

Nach zuverlässigen Ergänzungen und Nachrichten über die Landungen der Engländer am 6. und 7. August...

Nach ein Befehlshaber für die Dardanellen.

Paris, 12. August. (Agence Havas.) Konteradmiral Debon ist zum Befehlshaber der Flottendivision des Orients ernannt worden.

Kriegsrat in Calais.

In Calais tagte ein neuer Kriegsrat, an dem auch mehrere russische Generale teilnahmen.

Eine panamerikanische Union?

Die unheilbaren Zustände in der Republik Mexiko haben die anliegenden Länder veranlaßt, gegebenenfalls gemeinsame Schritte zur Wiederherstellung der Ordnung...

Der Reichskanzler über Deutschlands Kriegsziele.

Die 'Nordde. Allg. Ztg.' schreibt: Eine Erklärung des Reichskanzlers auf eine an den Kaiser gerichtete Bitte des amerikanischen Nachrichtenbureaus...

Der Einzug Leopolds von Bayern in Warschau.

Der Einzug des Prinzen Leopold von Bayern in Warschau erfolgte bei schönem Sommerwetter. Der Prinz wurde vom Kommandierenden General und vom Gouverneur...

Unser Volkswort in der Nordsee.

Auf das Telegramm der Belgier über den Angriff des Kaiser auf die 25-jährigen Jubeljahre der Kaiserin...

Das neue japanische Ministerium.

Das neue japanische Ministerium ist gebildet worden. Der Premierminister Okuma übernimmt das Außenministerium...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Seekrieg. Bergen, 11. August. Der Bergener Dampfer 'Auro' ist heute früh von einem deutschen U-Boot vor Norwegen torpediert worden. Die 'Auro' war mit Holz nach England unterwegs.

Die Ein- und Ausfuhr gebremst. Die Schwierigkeiten liegen in den Verkehrsverhältnissen, da die Eisenbahnen wenig Leistungsfähig sind.

Die Auslandsbewegungen in England. London, 12. August. Die 'Daily News' berichtet: Der ausführende Ausschuss des britischen Bergmannsverbandes...

Paris, 12. August. 'Humanité' berichtet aus Genve, daß infolge der englischen Blockade die holländische Unterhaltungskommission...

Paris, 12. August. Die Presse beschäftigt sich mit dem Kollektivvertrag, der von den Gewerkschaften unterzeichnet wurde.

Paris, 12. August. Der Senat hat gestern den Gesetzentwurf über die Änderungen angenommen, die seine Ausdehnung auf die Kammer...

Kopenhagen, 12. August. (Priv.-Tel.) Die Kopenhagener Zeitung 'Politiken' meldete Sonntag, im Haager Friedensbureau habe sie...

Paris, 12. August. Der Senat hat gestern den Gesetzentwurf über die Änderungen angenommen, die seine Ausdehnung auf die Kammer...

Mien, 12. August. Aus dem Kriegspresseservice wird gemeldet: Der italienische Kriegsbereich vom 9. August wies von einem erfolgreichen Angriff...

Paris, 12. August. Die 'Times' berichten, daß der Präsident Wilson von seinem Vorschlag demnach nach Washington zurückgekehrt...

Berlin, 12. August. In der Sprengstofffabrik Greinodorf bei Wiesbaden hat gestern ein Brandunglück stattgefunden...

Berlin, 12. August. Heute nacht ereignete sich im Hause Patherstraße 13. eine furchtbare Bluttat.

London, 12. August. Wie die 'Times' berichten, ist bei dem Unfall eine Anzahl englischer Arbeiter verletzt worden.

London, 12. August. Die 'Times' berichten, daß der Reichskanzler die Entschädigung für den versenkten Dampfer 'W. P. Freye' zugesagt hat.

